universität freiburg

Vorlesungsverzeichnis

Deutsch, M.Ed., PO 2018

Stand 10.09.2025

Deutsch, M.Ed., PO 2018 3

Legende

Wurzelelement
Überschriftenelement
Prüfungsordnung
Promotionsordnung
Konto
Modul
Prüfung
Sonstiges
Modulteil
Veranstaltung
Veranstaltungsgruppe
Weiterbildungsprogramm
Praktische Zeit
Aufnahmeprüfung

Deutsch, M.Ed., PO 2018

05LE10MO-GFF Germanistische Fachwissenschaft und Fachdidaktik

05LE10VG-AFMEFFF Aktuelle Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung

05LE10V-2521003 Aktuelle Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse der fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung

05LE10V-2521003	**Aktuelle Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse der fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung -**
Veranstaltungsart	Vorlesung, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Katharina Brizic, Prof. Dr. Simon Pröll, Prof. Dr. Petra Gretsch, Prof. Dr. Tatjana Jesch, Prof. Dr. Weertje Willms
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	60
Termine	Wochentag: Mittwoch 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.10.25 bis 04.02.26, Raum: HS 1009 Kollegiengebäude I 15.10.25, 22.10.25, 29.10.25, 05.11.25, 12.11.25, 19.11.25, 26.11.25, 03.12.25, 10.12.25, 17.12.25, 07.01.26, 14.01.26, 21.01.26, 28.01.26, 04.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Tatjana Jesch, Prof. Dr. Weertje Willms
	Wochentag: Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.10.25 bis 04.02.26, Raum: HS 1016 Kollegiengebäude I 15.10.25, 22.10.25, 29.10.25, 05.11.25, 12.11.25, 19.11.25, 26.11.25, 03.12.25, 10.12.25, 17.12.25, 07.01.26, 14.01.26, 21.01.26, 28.01.26, 04.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic, Prof. Dr. Simon Pröll, Prof. Dr. Petra Gretsch
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im sprachwissenschaftlichen/sprachdidaktischen Teil der Vorlesung werden die folgenden Themen behandelt: (1) Grammatik und Grammatikdidaktik (2) Graphematik, Orthographie und Rechtschreibdidaktik (3) Mündlichkeit/Schriftlichkeit und ihre Didaktik (4) Mehrsprachigkeit und Mehrsprachigkeitsdidaktik (5) Textverstehen- und Schreibforschung Lesedidaktik und Schreibdidaktik (6) Unterrichtskommunikation Der literaturwissenschaftlich/literaturdidaktische Teil der Vorlesung gibt einen Überblick über wichtige Meilensteine der deutschsprachigen Literaturgeschichte, die zu gleichen Teilen aus literaturwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive beleuchtet werden. Dabei werden verschiedene literaturgeschichtliche Strömungen, einzelne literarische Gattungen sowie exemplarische Textanalysen vorgestellt. Wir beginnen mit der Gattungspoetik des Mittelalters, setzen unseren Überblick im 18. ‚Jahrhundert der Aufklärung' fort, betrachten die Romantik, die Nachkriegsprosa des 20. Jahrhunderts und die Gegenwartsliteratur des 21. Jahrhunderts. Jede literarhistorische Phase wird unter der Perspektive eines eigenen literaturtheoretischen Ansatzes betrachtet, welcher jeweils die Klammer zwischen dem literaturwissenschaftlichen und dem fachdidaktischen Teil darstellt. So werden beispielsweise Theorien von Autorschaft und ein didaktisch gewendeter neohermeneutischer Intentionalismus, Gendertheorie und genderbewusste Literatur- sowie Film-Didaktik, Strukturalismus und neostrukturale Literaturdidaktik, aber auch Interkulturalität sowie identitätsorientierte Literaturdidaktik ihre Beachtung finden.
Literatur	Auf ILIAS werden die besprochenen Primärtexte, Arbeitsmaterialien sowie wöchentlich Kontrollfragen zu den jeweiligen Vorlesungseinheiten eingestellt.
Zielgruppe	M.Ed. Deutsch (HF) | 3 ECTS | Germanistische Fachwissenschaft und Fachdidaktik; M.Ed. Deutsch (Erweiterungsfach 120 ECTS, 90 ECTS) | 3 ECTS | Germanistische Fachwissenschaft und Fachdidaktik
Lehrmethoden	Vorlesung, wöchentliche Kontrollfragen, Raum für Rückfragen in jeder Vorlesungseinheit, Extrasitzung für Wiederholung und Klärung von Fragen
Zu erbringende Studienleistung	Die Vorlesung „Aktuelle Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse…" besteht aus einer sprachwissenschaftlich-sprachdidaktischen Vorlesung und einer literaturwissenschaftlich-literaturdidaktischen Vorlesung. (Der hier präsentierte Lehrveranstaltungskommentar bezieht sich lediglich auf den Literatur-Teil.) Beide Vorlesungsteile müssen gemeinsam in einem Semester besucht werden. Der Lernerfolg beider Teile wird in einer Klausur überprüft, die aus zwei Mal 30 Min. – je 30 Min. zu Literatur und zu Sprache – besteht. Klausurtermin: 04.02.2026 während der regulären Vorlesungszeit --> Bewertung für Studierende der Universität Freiburg: bestanden/nicht-bestanden; 3 ECTS-Punkte --> Bewertung für Studierende der PH Freiburg: Punktevergabe für die Gesamt-Modulklausur
Empfehlung	Die Vorlesung „Aktuelle Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung" besteht aus einer sprachwissenschaftlich-sprachdidaktischen Vorlesung und einer literaturwissenschaftlich-literaturdidaktischen

Vorlesung. Beide Vorlesungsteile müssen gemeinsam in einem Semester besucht werden und werden auch zusammen in der Klausur abgeprüft.

Diese Vorlesung, die in Kooperation zwischen Lehrenden des Deutschen Seminars der Universität und der Pädagogischen Hochschule angeboten wird, dient dazu, die Studierenden zu Beginn des Masters of Education in die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Fragen des Studiums einzuführen und ihnen einen ersten Überblick über Inhalte und Methoden zu geben, die im Master vermittelt werden sollen.

05LE10MO-GL Germanistische Linguistik

05LE10MVG-MSBDS Masterseminar aus dem Bereich der deutschen Sprache

05LE10S-2521302 Aktuelle Dialektforschung

05LE10S-2521302	**Aktuelle Dialektforschung -**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Melanie Bösiger
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.25 bis 05.02.26, Raum: HS 3210 Kollegiengebäude III 16.10.25, 23.10.25, 30.10.25, 06.11.25, 13.11.25, 20.11.25, 27.11.25, 04.12.25, 11.12.25, 18.12.25, 08.01.26, 15.01.26, 22.01.26, 29.01.26, 05.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Melanie Bösiger
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Das Seminar bietet einen Überblick über aktuelle Fragestellungen, Methoden und Ergebnisse der Dialektforschung im deutschsprachigen Raum. Anhand ausgewählter Studien behandelt das Seminar morphologische, phonetische und lexikalische Variation im Deutschen und diskutiert Themen wie Sprachwandel, Dialektkontakt oder die Rolle von Dialekten in der Gesellschaft. Das Seminar richtet sich an Masterstudierende mit Interesse an Varietätenlinguistik und bietet im Rahmen der Hausarbeit Raum für ein eigenes empirisches Forschungsprojekt.
Lernziele	• Überblick über aktuelle Dialektforschung erhalten und ihre Vielfalt kennenlernen. • Unterschiedliche Forschungsgebiete der Dialektologie kennenlernen und daraus eine Fragestellung für die eigene Hausarbeit ableiten. • Verschiedene Methoden der Dialektforschung kennen und für die Hausarbeit selber anwenden.
Lehrmethoden	• Erarbeitung von Aufsätzen: Selbstlektüre und Besprechung im Seminar • Plenumsdiskussionen • Gruppen- und Teamarbeit
Zu erbringende Prüfungsleistung	• M. A.: 10 ECTS = benotete Hausarbeit mit 25 Seiten (à ca. 400 Wörter) • M. Ed.: 8 ECTS = benotete Hausarbeit mit 15 Seiten (à ca. 400 Wörter) plus benotetes mündliches Prüfungsgespräch (20min; Hausarbeit und Prüfungsgespräch zählen gleich stark für die Endnote) Abgabetermin für die Hausarbeiten: 15.3.2026 Termin für die mündlichen Prüfungsgespräche: Dienstag, 1.4.2026, und Mittwoch, 2.4.2026.
Zu erbringende Studienleistung	• regelmäßige Teilnahme an den Sitzungen • Bearbeitung vorbereitender Aufgaben zur Seminarlektüre

05LE10S-2521303 Diskursmarker des Deutschen

05LE10S-2521303	**Diskursmarker des Deutschen -**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Alexandra Groß
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:00 - 10:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.10.25 bis 04.02.26, Raum: HS 3305 Kollegiengebäude III 15.10.25, 22.10.25, 29.10.25, 05.11.25, 12.11.25, 19.11.25, 26.11.25, 03.12.25, 10.12.25, 17.12.25, 07.01.26, 14.01.26, 21.01.26, 28.01.26, 04.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Alexandra Groß
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Diskursmarker sind v.a. in der gesprochenen Sprache allgegenwärtig. Sie sind durch unterschiedlich große sprachliche Einheiten konstituiert (z. B. *gut, genau* vs. *ich weiß nicht*) und in der sprachlichen Interaktion flexibel einsetzbar. Syntaktisch recht ungebunden, sind sie auch semantisch blass, d.h. in ihrer Bedeutung vor allem gesprächskontextuell bestimmt.

	Die Ausformungen von Diskursmarkern hinsichtlich ihrer formalen (z. B. prosodischen) Gestaltung und multimodalen Einbettung werden im Verlauf des Seminars ebenso zur Sprache kommen wie ihre Einsatzorte und Verwendungsmöglichkeiten in informellen und institutionellen Gesprächstypen sowie in der Chat-Kommunikation. Da die Funktionalität von Diskursmarkern auf der Ebene der sprachlichen Interaktion liegt, eignen sie sich sehr gut für interaktional-linguistische Untersuchungen, so dass wir uns über diesen Forschungszweig einen Überblick verschaffen werden. Im Verlauf des Seminars untersuchen wir ausgewählte Diskursmarker im Rahmen von eigenen kleinen Forschungsprojekten und nutzen hierfür verschiedene Datenquellen (v.a. die DGD des IDS Mannheim).
Literatur	Imo, Wolfgang (2017): Diskursmarker im gesprochenen und geschriebenen Deutsch. In: Blühdorn, Hardarik/Deppermann, Arnulf/Helmer, Henrike/Spranz-Fogasy, Thomas (Hg.): Diskursmarker im Deutschen: Reflexionen und Analysen. Mannheim: Verlag für Gesprächsforschung, 49-71.
Zwingende Voraussetzung	Für das MS sind Grundkenntnisse im Bereich Konversationsanalyse/Interaktionale Linguistik erforderlich.
Empfohlene Voraussetzung	Die intensive Lektüre der durchgenommenen Texte stellt eine Grundvoraussetzung dieses Kurses dar. Eine weitere Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist die Fähigkeit zur problemlosen Lektüre englischsprachiger Texte.
Lehrmethoden	Es handelt sich um eine Präsenzveranstaltung mit einigen Zoom-Sitzungen, die durch Referate, Projektarbeit in Gruppen, Diskussionen und Aufgaben gestaltet wird.
Zu erbringende Prüfungsleistung	10 ECTS für M.A.-Studierende: Benotete wissenschaftliche Hausarbeit mit 20 Seiten Text. 8 ECTS für M.Ed.-Studierende: Benotete wissenschaftliche Hausarbeit (mindestens 15 Seiten Text) und benotete mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten). Abgabe der HA: 15.3.2026
Zu erbringende Studienleistung	eigenes Projekt mit mündlicher Präsentation (3 ECTS-Punkte)

05LE10S-2521301 Multilingual Cities. Mehrsprachigkeit im urbanen Raum

05LE10S-2521301	**Multilingual Cities. Mehrsprachigkeit im urbanen Raum -**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Katharina Brizic
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Montag 08:30 - 10:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 20.10.25, Raum: R 107 Breisacher Tor 20.10.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 10.11.25, Raum: R 107 Breisacher Tor 10.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 24.11.25, Raum: R 107 Breisacher Tor 24.11.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 01.12.25, Raum: R 107 Breisacher Tor 01.12.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 15.12.25, Raum: R 107 Breisacher Tor 15.12.25
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 12.01.26, Raum: R 107 Breisacher Tor 12.01.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin Datum: 26.01.26, Raum: R 107 Breisacher Tor 26.01.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
	Wochentag: Montag 08:30 - 12:00 Uhr, Rhythmus: Einzeltermin

	Datum: 02.02.26, Raum: R 107 Breisacher Tor 02.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Katharina Brizic
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Urbane Zentren bieten Raum für besonders hohe Diversität und Mehrsprachigkeit - sei es die Mehrsprachigkeit derer, die die Stadt bewohnen, oder derer, die sie besuchen, und aller Abstufungen dazwischen (Wander- und Saisonarbeit, Transmigration, Warten auf eine Weitermigration, transnationaler Austausch in familiären Netzwerken, u.v.m.). In diesem Zusammenhang ist gelebte Mehrsprachigkeit in vieler Hinsicht entscheidend: im Zugang zu Wohnraum und anderen elementaren Lebensbedingungen; im nachbarschaftlichen Austausch, in Jugendkulturen und Medien; und gerade auch in den "Gesichtern" einer Stadt, in denen Sprachen sicht- und hörbar sind; das sind Graffiti an Hausmauern ebenso wie die Sprachen sozialen und politischen, friedlichen oder konfliktträchtigen Engagements. Das Seminar hat das Ziel, die Charakteristiken spätmoderner Städte anhand dieser vielen Facetten von Sprache und Mehrsprachigkeit tiefer zu verstehen. Dazu werden wir einerseits Methoden der Forschung zu Sprache und Stadt kennenlernen; andererseits aber werden wir uns auch mit der Anwendung dieser Forschung befassen - denn die städtische Mehrsprachigkeit bildet auch den Ausgangspunkt für viele stadtplanerische, architektonische, politische und soziale Entscheidungen. Wir werden unsdaher mit verschiedenen, teils enorm vielsprachigen Städten befassen. Unser Fokus wird auch auf Freiburg als Zentrum wachsender Mehrsprachigkeit gerichtet sein.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Prüfungsleistung: Am Ende der Vorlesungszeit <u>. Master of Education: 8 ECTS-Punkte.</u> Benotet und jeweils gleich stark gewichtet wird . die mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) PRÜFUNGSTERMIN: LETZTE SITZUNG . die Hausarbeit (ca. 15 Seiten à jeweils 400 Wörter) ABGABETERMIN: 15. März 2026 Für alle Studienrichtungen gilt: *. In die Bewertung Ihrer Hausarbeit fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit).* <u>. MA-Studiengang: 8 ECTS-Punkte.</u> Benotet wird . die Hausarbeit (ca. 20 Seiten à jeweils 400 Wörter) ABGABETERMIN: 15. März 2026
Zu erbringende Studienleistung	Studienleistung: Während der Vorlesungszeit . Erforderlich ist die regelmäßige aktive Teilnahme u.a. in Form eines Referats (ca. 30 Min.), für das unterschiedlichste Themen zur Auswahl stehen werden
Empfehlung	**ACHTUNG, dieses SEMINAR ERSETZT das angekündigte SE „Kunstbasierte Forschung“.** **Es werden jedoch DIESELBEN MODULE bedient:** **Fremd- und Zweitspracherwerbsforschung,** **Mehrsprachigkeitsforschung,** **Sprache und Migration,** **Gesprochene Sprache und Deutsch als Fremd- oder Zweitsprache,** **Mehrsprachigkeit im deutschsprachigen Raum**

05LE10S-2521304 Faziale Gestik in der sprachlichen Interaktion

05LE10S-2521304	**Faziale Gestik in der sprachlichen Interaktion -**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Alexandra Groß
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Dienstag 14:00 - 16:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 14.10.25 bis 03.02.26, Raum: HS 3305 Kollegiengebäude III

	14.10.25, 21.10.25, 28.10.25, 04.11.25, 11.11.25, 18.11.25, 25.11.25, 02.12.25, 09.12.25, 16.12.25, 13.01.26, 20.01.26, 27.01.26, 03.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Alexandra Groß
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Mimik wird in der Psychologie v.a. im Zusammenhang mit dem Ausdruck von Emotionen betrachtet (z. B. Ekman & Friesen 1969, Ekman, 1993), während soziologische Ansätze ihre soziale Funktion hervorheben. Arbeiten der multimodalen Konversationsanalyse fokussieren dagegen vor allem die interaktive Eingebettetheit fazialer Emotionsdisplays und Regulierungspraktiken (Peräkylä & Ruusuovori 2012, Kaukomaa et al. 2015) in die sprachliche Interaktion, aber auch ihre diskursregulierenden Funktionen, z.B. die Ausrichtung der laufenden Interaktion und/oder des nachfolgenden Turns zu kontextualisieren (z. B. Kaukomaa, et al. 2013). Als faziale Gesten sind Bewegungen in den Gesichtern von Interagierenden zudem maßgeblich an der multimodalen Formation konversationeller Handlungen beteiligt (Groß, et al. 2023). So kommt fazialer Gestik eine bedeutende Rolle bei der Herstellung von Intersubjektivität zu. Ausgehend von neueren Erkenntnissen der multimodalen Konversationsanalyse wird im Laufe des Semesters auch das Zusammenspiel von fazialer Gestik mit anderen sprachlichen Ressourcen (u.a. mit Diskurspartikeln) unter die Lupe genommen.
Lehrmethoden	Es handelt sich um eine Präsenzveranstaltung mit einigen Zoom-Sitzungen, die durch Referate, Projektarbeit in Gruppen, Diskussionen und Aufgaben gestaltet wird.
Zu erbringende Prüfungsleistung	• M. A.: 10 ECTS = benotete Hausarbeit mit 25 Seiten (à ca. 400 Wörter) • M. Ed.: 8 ECTS = benotete Hausarbeit mit 15 Seiten (à ca. 400 Wörter) plus benotetes mündliches Prüfungsgespräch (20min; Hausarbeit und Prüfungsgespräch zählen gleich stark für die Endnote) Abgabetermin für die Hausarbeiten: 15.3.2026
Zu erbringende Studienleistung	regelmäßige Teilnahme und Referat (ca. 20 Minuten)

05LE10MO-GLW Germanistische Literaturwissenschaft

05LE10VG-MSBDL Masterseminar aus dem Bereich der deutschsprachigen Literatur

05LE10S-2522303 Deutschsprachige Literatur des 15. Jahrhunderts

05LE10S-2522303	**Deutschsprachige Literatur des 15. Jahrhunderts -**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	PD Dr. Michael Ott
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	10
Termine	Wochentag: Mittwoch 08:00 - 10:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.10.25 bis 04.02.26, Raum: HS 3210 Kollegiengebäude III 15.10.25, 22.10.25, 29.10.25, 05.11.25, 12.11.25, 19.11.25, 26.11.25, 03.12.25, 10.12.25, 17.12.25, 07.01.26, 14.01.26, 21.01.26, 28.01.26, 04.02.26
Dozent/-in (durchführend)	PD Dr. Michael Ott
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im 15. Jahrhundert ereignen sich einige einschneidende literaturgeschichtliche Veränderungen. Abgesehen vom Druck mit beweglichen Lettern betrifft dies die Umstellung von Vers auf Prosa, die Etablierung von Interpunktionszeichen, außerdem die Erprobung neuer Erzählformen, Themen und Ästhetiken (nebst der Verabschiedung der Ästhetik und Ethik der Ritterromane) sowie die Etablierung einer städtischen Literatur. Im Seminar werden wir uns anhand von Textausschnitten einen Überblick über diese Entwicklungen und damit auch einen Überblick über die Literatur des 15. Jahrhunderts verschaffen.
Lernziele	Verständnis der Transformationen der deutschsprachigen Literatur im 15. Jahrhundert, insbesondere hinsichtlich der Auswirkungen des Drucks mit beweglichen Lettern; Einübung in kontextsensible Textanalysen; Verbesserung der Fähigkeit zum Umgang mit frühneuhochdeutscher Literatur; Vertiefung der Analysekompetenz hinsichtlich unterschiedlicher literarischer Textsorten (sowie Kenntnis dieser Textsorten)
Literatur	Die Texte und Textausschnitte werden auf ILIAS zur Verfügung gestellt.
Zielgruppe	M.A. Deutsche Literatur | 10 ECTS| Textanalyse, Interpretation, Literaturtheorie I; M.A. Deutsche Literatur | 10 ECTS| Gattungen, Formen, Motive in diachroner Perspektive I M.Ed. Deutsch | 8 ECTS| Germanistische Literaturwissenschaft; M.Ed. Deutsch Erweiterungsfach (120 ECTS) | 8 ECTS| Vertiefung Germanistische Literaturwissenschaft
Lehrmethoden	Plenumsdiskussion, Arbeitsgruppenphasen, Kurzreferate

Zu erbringende Prüfungsleistung	10 ECTS: Hausarbeit (ca. 25 Seiten à 400 Wörter) 8 ECTS: Hausarbeit (ca. 15 Seiten à 400 Wörter) und mündliche Prüfung (ca. 20 Minuten) Bitte beachten Sie: In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit). Abgabe der Hausarbeit bis spätestens 20.03.2026, mündliche Prüfung nach Vereinbarung zu Beginn der vorlesungsfreien Zeit
Zu erbringende Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung an Arbeitsgruppenphasen im Seminar, ein Kurzreferat (ca. 10 Minuten)

05LE10S-2523302 Gegenwartsliteratur

05LE10S-2523302	**Gegenwartsliteratur -**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Sabina Becker
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	10
Termine	Wochentag: Dienstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 14.10.25 bis 03.02.26, Raum: HS 3210 Kollegiengebäude III 14.10.25, 21.10.25, 28.10.25, 04.11.25, 11.11.25, 18.11.25, 25.11.25, 02.12.25, 09.12.25, 16.12.25, 13.01.26, 20.01.26, 27.01.26, 03.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Sabina Becker
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Im Seminar werden Neuerscheinungen der letzten Jahre besprochen, die in der literarischen Öffentlichkeit große Beachtung, wenn nicht gar bereits eine breite Diskussion erfahren haben. Die Autor:innen sind allesamt etablierte und viel gelesene Vertreter:innen der zeitgenössischen Romanliteratur. Die Lektüre und Analyse der ausgewählten Texte sind dabei unter literaturwissenschaftlichen wie auch unter literaturkritischen Aspekten zu leisten.
Literatur	Joachim Meyerhoff: Man kann auch in die Höhe fallen (2024) Florentine Anders: Die Allee (2025) Ines Geipel: Fabelland (2024) Wolf Haas: Wackelkontakt (2025) Christoph Hein: Das Narrenschiff (2025) Sebastian Haffner: Abschied (2025) Katharina Hagena: Flusslinien (2025) Christian Kracht: Air (2025) Feridun Zaimoglu: Sohn ohne Vater (2025) Martin Suter: Wut und Liebe (2025)
Zu erbringende Prüfungsleistung	M. Ed.: 8 ECTS: schriftliche Hausarbeit mit Benotung (ca. 15 S. mit jeweils ca. 400 Wörtern) und mündliche Prüfung (20 Minuten, benotet) MA: 10 ECTS: schriftliche Hausarbeit mit Benotung (ca. 25 S. mit jeweils ca. 400 Wörtern) In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit). Abgabetermin für die schriftlichen Arbeiten: Mittwoch, 25. März 2026
Zu erbringende Studienleistung	Regelmäßige und aktive Teilnahme am Plenum wie auch in den Arbeitsgruppen, Übernahme eines Referats und Sitzungsmoderation (Handouts bitte mindestens einen Tag vor der Sitzung per Mail an Frau Becker und an das Sekretariat schicken.)

05LE10S-2523303 Migration in der Literatur seit dem 18. Jahrhundert

05LE10S-2523303	**Migration in der Literatur seit dem 18. Jahrhundert -**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	JProf. Dr. Dominik Zink
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	10
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 13.10.25 bis 02.02.26, Raum: HS 3214 Kollegiengebäude III 13.10.25, 20.10.25, 27.10.25, 03.11.25, 10.11.25, 17.11.25, 24.11.25, 01.12.25, 08.12.25, 15.12.25, 22.12.25, 12.01.26, 19.01.26, 26.01.26, 02.02.26
Dozent/-in (durchführend)	JProf. Dr. Dominik Zink
Lehrsprache	deutsch

Inhalte	Migration gab es immer. Seit die Welt sich ab dem 18. Jahrhundert beginnt, in politischer Hinsicht nationalstaatlich zu organisieren, wird Migration in neuer Weise zu einem sozialen, politischen, kulturellen und auch literarischen Thema. Das Seminar verfolgt nach einer theoretischen Einführung in das Thema und in wesentliche Analysekategorien der kulturwissenschaftlichen Migrationsforschung in Schlaglicherten die literarischen Auseinandersetzungen mit Migration seit dem 18. Jahrhundert. Die Endgültige Textauswahl wird mit den Studierenden abgesprochen. Themen werden unter anderem sein: Migration in der Aufklärung; Erzwungene Migration: Sklavenhandel im Drama um 1800; Romantische Wanderlust als Migration; Auswanderung im 19. Jahrhundert; Migration im Nationalsozialismus; Literatur von und über sog. 'Gastarbeiter'; Postmigration - ein neues Paradigam?; Migration und Umwelt in Near-Future-Narratives.
Zu erbringende Prüfungsleistung	M.A.: 10 ECTS: Hausarbeit: ca. 25 Seiten (à ca. 400 Wörter) M.Ed.: 8 ECTS: Hausarbeit: ca. 15 Seiten (à ca. 400 Wörter) und Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten) Die Hausarbeiten sind bis zum 1.4.2026 abzugeben.
Zu erbringende Studienleistung	Die Studierenden werden zu Beginn des Semesters in Expter*innen-Gruppen eingeteilt, die sich je mit einem spezifischen Aspekt von Migration theoretisch auseinandersetzen. Sie wählen zu jedem Primärtext eine Passage aus, die in der Sitzung in einem close reading untersucht wird.

05LE10S-2523304 Transkulturelle Erinnerung in der Literatur der Gegenwart

05LE10S-2523304	**Transkulturelle Erinnerung in der Literatur der Gegenwart -**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	JProf. Dr. Dominik Zink
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	10
Termine	Wochentag: Donnerstag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.25 bis 05.02.26, Raum: HS 3214 Kollegiengebäude III 16.10.25, 23.10.25, 30.10.25, 06.11.25, 13.11.25, 20.11.25, 27.11.25, 04.12.25, 11.12.25, 18.12.25, 08.01.26, 15.01.26, 22.01.26, 29.01.26, 05.02.26
Dozent/-in (durchführend)	JProf. Dr. Dominik Zink
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Seit ca. 2010 hat sich in den Memory Studies (der kulturwissenschaftlichen Forschung zu kollektiver Erinnerung) ein transkulturelles Paradigma durchgesetzt. Im Gegensatz zur älteren Forschung wird das kulturelle Gedächtnis nicht mehr als ein nationales modelliert. Man ist vom sog. "methodologischen Naitonalismus" (Ulrich Beck) abgerückt. Es sind einige elaborierte Theorien entwickelt worden, die versuchen, das kollektive Gedächtnis neu zu beschreiben und dabei die transkulturelle Dimension nicht mehr unterbelichtet zu lassen. Im Seminar werden Michael Rothbergs "Mulitdirektionale Erinnerung", Alison Landsbers "prosthetic memory", Marianne Hirschs "Postmemory" und Astrid Erlls "travelling memory" als theoretische Konzepte leitend sein. Mit diesem theoretischen Handwerkszeig gerüstet, werden literarische Texte der Gegenwart und deren Darstellung, Erzeugung oder auch Dekonstruktion von kollektiven Erinnerungselementen untersucht. Autor*innen sind unter anderem: Saša Stanišić, Christian Baron, Julya Rabinowich, Olga Grjasnowa, Sharon Dodua Otoo. Eine entgültige Auswahl der Texte wird in Absprache mit dem Seminar erstellt.
Zu erbringende Prüfungsleistung	10 ECTS: Hausarbeit: ca. 25 Seiten (à ca. 400 Wörter) M.Ed.:

	8 ECTS: Hausarbeit: ca. 15 Seiten (à ca. 400 Wörter) und Prüfungsgespräch (ca. 20 Minuten) Die Hausarbeit muss bis zum 1.4.2026 abgegeben sein.
Zu erbringende Studienleistung	Die Studierenden werden zu Beginn des Semesters in Expter*innen-Gruppen eingeteilt, die sich je mit einem spezifischen Aspekt von kollektiver Erinnerung theoretisch auseinandersetzen. Sie wählen zu jedem Primärtext eine Passage aus, die in der Sitzung in einem close reading untersucht wird.

05LE10S-2522302 Trauer, Wahnsinn und Verwirrung: Emotionale Ausnahmezustände in mittelhochdeutscher Literatur

05LE10S-2522302	**Trauer, Wahnsinn und Verwirrung: Emotionale Ausnahmezustände in mittelhochdeutscher Literatur -**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Stefan Seeber
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	10
Termine	Wochentag: Mittwoch 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.10.25 bis 04.02.26, Raum: HS 3214 Kollegiengebäude III 15.10.25, 22.10.25, 29.10.25, 05.11.25, 12.11.25, 19.11.25, 26.11.25, 03.12.25, 10.12.25, 17.12.25, 07.01.26, 14.01.26, 21.01.26, 28.01.26, 04.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Stefan Seeber
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	In mittelhochdeutschen Texten begegnen uns immer wieder Heldinnen und Helden in der Krise: Wahnsinn, Trauer, auch Melancholie und Verzweiflung finden sich in zahlreichen Werken nicht nur der höfischen Klassik. Die Mystik kennt mit dem raptus, der Entrückung, einen Zustand, der von der niederländischen Begine Hadewijch als orewoet, als Geistesraserei bezeichnet worden ist. Gleichzeitig gilt (immer noch) als gesetzt, dass psychologische Dimensionen in der Literatur eine "Erfindung" der Neuzeit sind: Mittelalterliche Figuren scheinen zu schematisch, zu sehr den traditionellen Topoi verhaftet, als dass sie im modernen Sinne psychologische Auffälligkeiten zeigen könnten. Anhand konkreter Textbeispiele vom Artusroman bis zur Mystik gehen wir im Seminar exemplarisch Ausnahmezustände von Figuren in mittelhochdeutschen Texten durch und versuchen, einen Bogen zur Theorie zu schlagen. Dabei ist vor allem die Frage wichtig, ob es möglich (und legitim) ist, die psychischen Krisen in der mittelhochdeutschen Dichtung aus der Warte einer neuzeitlichen "Seelenkunde" oder gar modernen Psychologie zu deuten.
Literatur	Wir stimmen in der ersten Sitzung gemeinsam das Seminarprogramm ab, dabei sind Wünsche und Themenvorschläge (Texte ebenso wie Theorien) sehr willkommen. Wenn Sie sich vorab einlesen möchten, bieten sich an: Dirk Matejovski: Das Motiv des Wahnsinns in der mittelalterlichen Dichtung, Frankfurt 1996. Rüdiger Schnell: Psychoanalyse, historische Emotionsforschung, Literaturwissenschaft - ein schwieriges Verhältnis. Überlegungen eines Mediävisten, in: ZfdPh 130 (2011), 388-417. Jutta Eming: Faszination und Trauer. Zum Potential ästhetischer Emotionen im mittelalterlichen Roman, in: Wie gebannt. Ästhetische Verfahren der affektiven Bindung von Aufmerksamkeit, hg. von Martin Baisch et al., Freiburg 2013, 235-264. Racha Kirakosian: Berauscht, der Sinne beraubt. Eine Geschichte der Ekstase, Berlin 2025 (Hysterie-Kapitel). sowie die neueren Sammelbände: Wahn, Witz und Wirklichkeit. Poetik und Episteme des Wahns vor 1800, hg. von Nina Nowakowski und Mireille Schnyder, Paderborn 2021 und Wahnsinn und Ekstase. Literarische Konfigurationen zwischen christlicher Antike und Mittelalter, hg. vonCora Dietl et al., Wiesbaden 2018.
Zielgruppe	M.A. Deutsche Literatur | 10 ECTS| Textanalyse, Interpretation, Literaturtheorie I; M.A. Deutsche Literatur | 10 ECTS| Gattungen, Formen, Motive in diachroner Perspektive I M.Ed. Deutsch | 8 ECTS| Germanistische Literaturwissenschaft; M.Ed. Deutsch Erweiterungsfach (120 ECTS) | 8 ECTS| Vertiefung Germanistische Literaturwissenschaft
Zu erbringende Prüfungsleistung	10 ECTS: Hausarbeit (ca. 25 Seiten à 400 Wörter) 8 ECTS: Hausarbeit (ca. 15 Seiten à 400 Wörter) und mdl. Prüfung (ca. 20 Minuten) Bitte beachten Sie: In die Bewertung Ihrer Prüfungsleistung fließt neben der inhaltlichen Qualität Ihrer Arbeit auch die sprachliche Gestaltung Ihres Textes ein (strukturierte und

	kohärente Textgestaltung, angemessene wissenschaftssprachliche Ausdrucksweise und sprachliche Korrektheit). Abgabe der Hausarbeit bis spätestens 16. März 2026, mdl. Prüfung in der ersten vorlesungsfreien Woche
Zu erbringende Studienleistung	Sitzungsmoderation (Vorbereitung eines Schwerpunkts im Programm) Regelmäßige Anwesenheit (max. 2 entschuldigte Fehlzeiten)

05LE10MO-FDMED Fachdidaktik Deutsch

05LE10VG-SSD Seminar zur Sprachdidaktik Deutsch

05LE10S-2520002 Sprache und Emotionen: Mediendidaktische Zugänge

05LE10S-2520002	**Sprache und Emotionen: Mediendidaktische Zugänge -**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Dr. Markus Raith
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Montag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 13.10.25 bis 02.02.26 13.10.25, 20.10.25, 27.10.25, 03.11.25, 10.11.25, 17.11.25, 24.11.25, 01.12.25, 08.12.25, 15.12.25, 22.12.25, 12.01.26, 19.01.26, 26.01.26, 02.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Dr. Markus Raith
Lehrsprache	deutsch

05LE10S-2520003 Sprachliche Strukturen und Funktionen im Deutschunterricht der Sek. 1 und 2

05LE10S-2520003	**Sprachliche Strukturen und Funktionen im Deutschunterricht der Sek. 1 und 2 -**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Hansjörg Droll
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Donnerstag 12:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 16.10.25 bis 05.02.26 16.10.25, 23.10.25, 30.10.25, 06.11.25, 13.11.25, 20.11.25, 27.11.25, 04.12.25, 11.12.25, 18.12.25, 08.01.26, 15.01.26, 22.01.26, 29.01.26, 05.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Hansjörg Droll
Lehrsprache	deutsch

05LE10S-2520004 Sprachliche Zweifelsfälle im Deutschunterricht der Sek. 1 und 2

05LE10S-2520004	**Sprachliche Zweifelsfälle im Deutschunterricht der Sek. 1 und 2 -**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Montag 12:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 13.10.25 bis 02.02.26 13.10.25, 20.10.25, 27.10.25, 03.11.25, 10.11.25, 17.11.25, 24.11.25, 01.12.25, 08.12.25, 15.12.25, 22.12.25, 12.01.26, 19.01.26, 26.01.26, 02.02.26
Lehrsprache	deutsch

05LE10VG-SLD Seminar zur Literaturdidaktik Deutsch

05LE10S-2520001 Politik in Literatur und Film

05LE10S-2520001	**Politik in Literatur und Film -**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Prof. Dr. Tatjana Jesch
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Mittwoch 12:00 - 14:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 15.10.25 bis 04.02.26, Raum: HS 3210 Kollegiengebäude III 15.10.25, 22.10.25, 29.10.25, 05.11.25, 12.11.25, 19.11.25, 26.11.25, 03.12.25, 10.12.25, 17.12.25, 07.01.26, 14.01.26, 21.01.26, 28.01.26, 04.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Prof. Dr. Tatjana Jesch
Lehrsprache	deutsch
Inhalte	Politische Verhältnisse und Prozesse sind immer wieder Gegenstand schriftlicher wie filmischer Literatur. Zugleich betreffen sie uns lebensweltlich oder in unserem Verhältnis zu Zukunft und Vergangenheit. Das gilt auch bereits für Schüler:innen der Sekundarstufe, die sich in die Schule als einen politischen Raum eingebunden sehen, aber auch in zunehmende gesellschaftlich-politische Teilhabe hineinwachsen. Sie sind meist offen für Anteilnahme

an den politisch bedingten Lebensverhältnissen in nahen wie fernen Weltregionen und vergangenen, aber nicht immer bewältigten Phasen der Geschichte. Solche Realitäten werden fiktional auch in zugespitzten Weltentwürfen verarbeitet, die sich von historischen Fakten weit entfernen und diese dabei zur Kenntlichkeit entstellen. Im Seminar sollen verschiedene politische Romane und Spielfilme analysiert, interpretiert und didaktisch reflektiert werden. Literatur- sowie filmwissenschaftliche Verfahren und Einsichten bilden die Grundlage für eine Betrachtung der Werke als Unterrichtsgegenstände auf der Sekundarstufe I oder II.

Zwingende Voraussetzung: Die regelmäßige Mitarbeit im Seminar sowie die Bearbeitung der damit einhergehenden Aufgaben wird erwartet.

Zielgruppe: M.Ed. Deutsch |4 ECTS| Fachdidaktik Deutsch
M.Ed. Deutsch Erweiterungsfach (90 oder 120 ECTS) |4 ECTS| Fachdidaktik Deutsch – Vertiefung

Zu erbringende Prüfungsleistung:
Prüfungsleistung Uni-Studierende:
Klausur (60 Min.), benotet; Termin: 28.01.2026

Prüfungsleistung PH-Studierende:
Klausur (30 Min.), benotet; Termin: 28.01.2026

Zu erbringende Studienleistung:
Studienleistung Uni-Studierende:
Regelmäßige Teilnahme;
Klausur (ca.60 Min.), als bestanden oder nicht bestanden bewertet; Termin: 28.01.2026

Studienleistung PH-Studierende:
Regelmäßige Teilnahme

05LE10S-2520006 Identitätskonflikte in aktuellen Jugendromanen und -filmen

05LE10S-2520006 Identitätskonflikte in aktuellen Jugendromanen und -filmen -

Veranstaltungsart: Seminar, SWS: 2.0

Dozent/-in (verantwortlich): Dr. Simone Gottschlich-Kempf

Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen: 15

Termine: Wochentag: Donnerstag 10:00 - 12:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich
von 16.10.25 bis 05.02.26
16.10.25, 23.10.25, 30.10.25, 06.11.25, 13.11.25, 20.11.25, 27.11.25, 04.12.25, 11.12.25, 18.12.25, 08.01.26, 15.01.26, 22.01.26, 29.01.26, 05.02.26

Dozent/-in (durchführend): Dr. Simone Gottschlich-Kempf

Lehrsprache: deutsch

Inhalte: In vielen Adoleszenzromanen und Jugendfilmen des 20. und 21. Jahrhunderts spielen das Erwachsenwerden und die damit verbundenen Verunsicherungen und Krisen eine zentrale Rolle. Neben dem grundlegenden Spannungsverhältnis zwischen Individuation und sozialer Integration stellen in der Phase der Adoleszenz die Ablösung von den Eltern, die Ausbildung eigener Wertvorstellungen, das Finden der sexuellen Orientierung und das Erleben erster sexueller Kontakte, die Entwickelung eigener Sozialbeziehungen, das Hineinwachsen und Ablehnen einer vorgegebenen sozialen Rolle sowie die oftmals vergebliche Suche nach Halt in einer immer unübersichtlicher werdenden Welt wichtige Problembereiche dar. Dementsprechend werden in dieser Veranstaltung am Beispiel moderner Jugendromane und -filme wie zum Beispiel „Vielleicht lieber morgen“, „Es war einmal Indianerland“, „Krummer Hund“ und „Die Welle“ und verschiedene krisenauslösende Aspekte sowie die möglichen Wege aus diesen Krisen literatur- bzw. filmwissenschaftlich untersucht und didaktisch reflektiert.

Lernziele: Mit Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage,

• epische Texte und Spielfilme vor dem Hintergrund der dargestellten Identitätskonflikte fachwissenschaftlich zu analysieren und fachdidaktisch zu reflektieren
• epische Texte und ihre medialen Adaptionen unter Berücksichtigung der Erfahrungen und des Vorwissens von Schülerinnen und Schülern zu strukturieren;
• eine umfassende literaturdidaktische Analyse und Reflexion von epischen Texten und Spielfilmen durchzuführen.

Literatur: Primärliteratur (u.a.):
- Juliane Pickel: *Krummer Hund*
- Stephen Chbosky: *Das ist also mein Leben*
- Nils Mohl: *Es war einmal Indianerland*
- Morton Rhue: *Die Welle*

Zwingende Voraussetzung	Vorausgesetzt werden die Beherrschung allgemein üblicher Studiertechniken wie die regelmäßige Lektüre der im Seminar behandelten Primär- und Sekundärliteratur und die aktive Mitarbeit im Seminar.
Empfohlene Voraussetzung	Es wird empfohlen, die aus den Einführungsveranstaltungen bekannten literaturwissenschaftlichen Grundlagen zur Analyse und Interpretation epischer Texte und Spielfilme sowie Grundlagen der Literaturtheorie (z.B. Strukturalismus, Rezeptionsästhetik) zu wiederholen.
Zu erbringende Prüfungsleistung	Klausur (ca. 60 Minuten) in der literatur- oder sprachdidaktischen Veranstaltung (nach Wahl der Studierenden).
Zu erbringende Studienleistung	Regelmäßige Teilnahme an den Seminaren Gemäß den Regelungen in den Prüfungsordnungen (z.B. § 6 Abs. 2 der Allgemeinen Bestimmungen zur B.A.-Prüfungsordnung) gilt die Teilnahme dann als regelmäßig, „wenn in einer Lehrveranstaltung nicht mehr als 15 Prozent der Unterrichtszeit (d.h. 2 Sitzungstermine) versäumt werden. Werden zwischen 15 und höchstens 30 Prozent (also max. bis 4 Sitzungstermine) der Unterrichtszeit aus wichtigem Grund versäumt, soll der Leiter/die Leiterin der Lehrveranstaltung dem/der Studierenden auf Antrag ermöglichen, eine zur Erfüllung des Erfordernisses der regelmäßigen Teilnahme geeignete Ersatzleistung zu erbringen; dem Antrag sind geeignete Nachweise beizufügen.“ tabellarische Zusammenfassung eines Identitätskonflikts in einem der behandelten Romane Klausur (ca. 60 Minuten)
Empfehlung	Die Veranstaltung findet an der Pädagogischen Hochschule in KG 4, 115 statt.

05LE10S-2520007 Drama der Migration? Theater und Film

05LE10S-2520007	**Drama der Migration? Theater und Film -**
Veranstaltungsart	Seminar, SWS: 2.0
Dozent/-in (verantwortlich)	Gerhard Spaney
Maximale Anzahl Teilnehmer/-innen	15
Termine	Wochentag: Montag 16:00 - 18:00 Uhr, Rhythmus: wöchentlich von 13.10.25 bis 02.02.26 13.10.25, 20.10.25, 27.10.25, 03.11.25, 10.11.25, 17.11.25, 24.11.25, 01.12.25, 08.12.25, 15.12.25, 22.12.25, 12.01.26, 19.01.26, 26.01.26, 02.02.26
Dozent/-in (durchführend)	Gerhard Spaney
Lehrsprache	deutsch